



















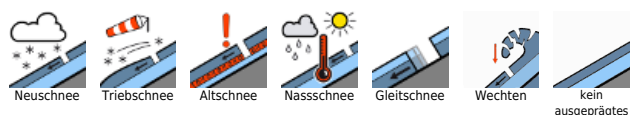


Triebschneeansammlungen beachten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

	2300 m	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West	   
	2400 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe	   
		Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost	   
		Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   

Lawinprobleme



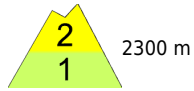
Gefahrenstufen



Exposition



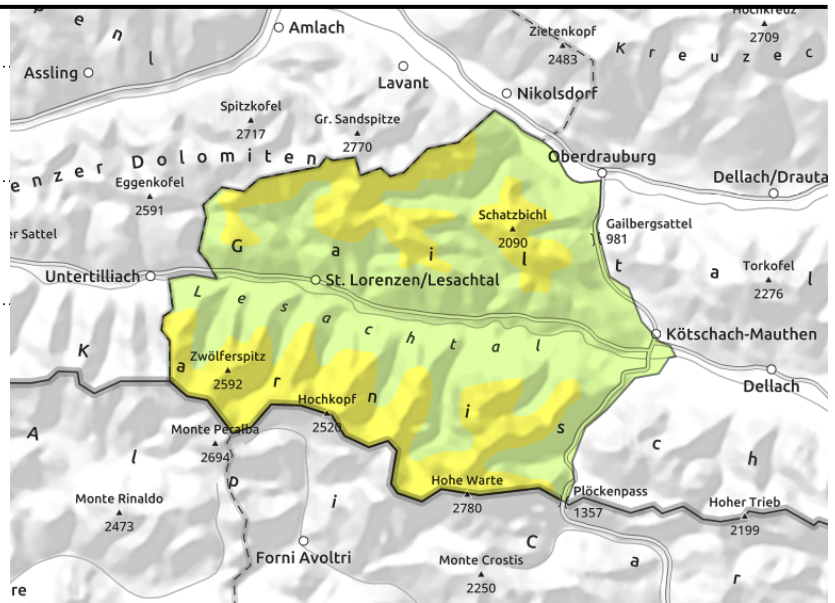
Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



2300 m



Oberhalb von rund 2300 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Tribschneeansammlungen können vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordwesthängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2300 m. Mit dem Südwind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen sind meist klein. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m auf weichen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

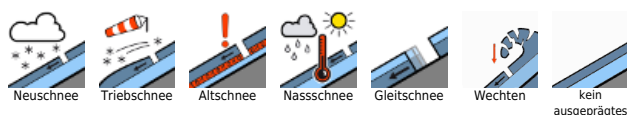
Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend setzt recht verbreitet Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m und 1400 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



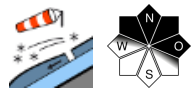
Exposition



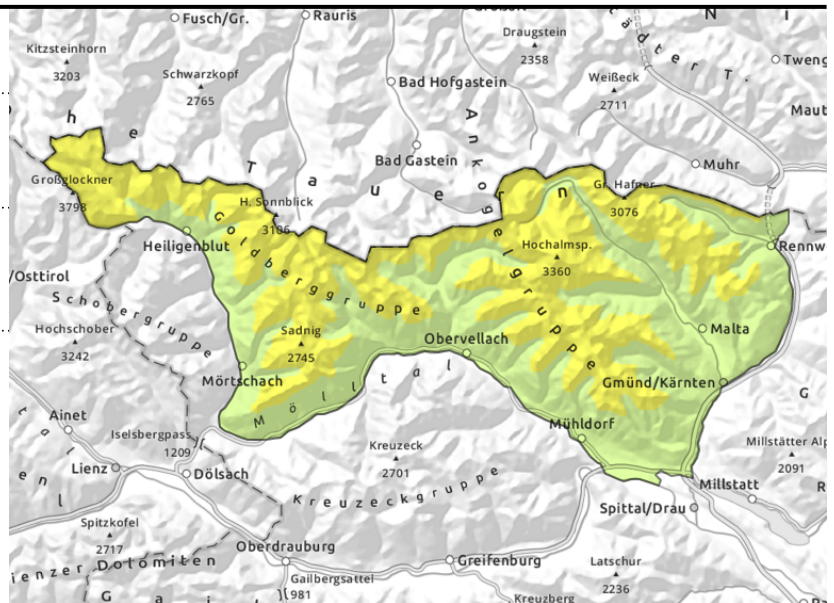
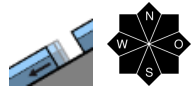
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



2400 m



Oberhalb von rund 2400 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Osthängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m. Mit dem Südwind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen sind meist klein. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

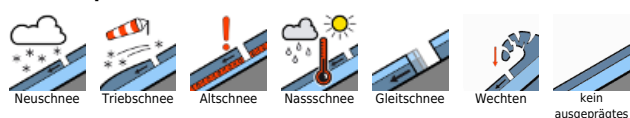
Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es stellenweise etwas regnen oder schneien. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m und 1400 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad, in 3000 m -4 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



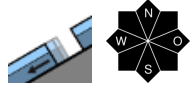
Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Schoberggruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Oberhalb von rund 2200 m



Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände. Zudem sind die kleinen Tribschneeeansammlungen in Rinnen und Mulden vereinzelt noch auslösbar. Dies oberhalb von rund 2200 m.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Tribschneeeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2200 m gut mit dem Altschnee verbunden. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

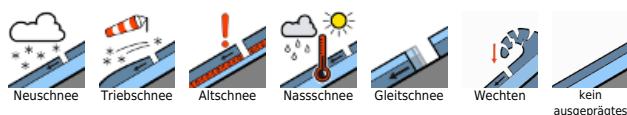
Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es über den Bergen Oberkärntens und in den Karawanken stellenweise etwas regnen oder schneien. In den Karnischen Alpen setzt recht verbreitet Niederschlag ein. Von den Gurktaler Alpen bis zur Koralpe bleibt es dagegen meist trocken. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m stellenweise in den Karnischen Alpen und 1600 m in den Karawanken. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



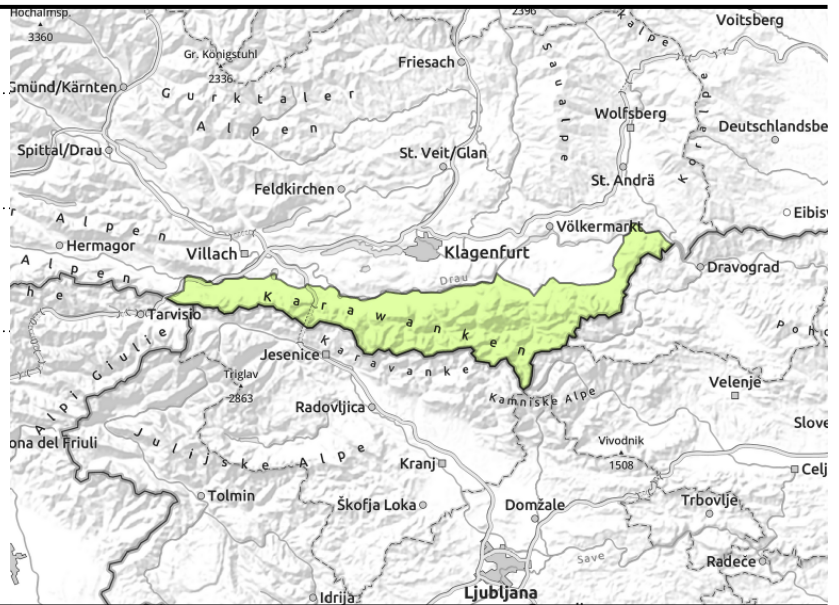
Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Oberhalb von rund 1900 m



Tribschneeansammlungen beachten. Die Gefahrenstellen sind selten.

Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordwesthängen vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 1900 m. Vor allem in Kamm- und Passlagen wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Die Gefahrenstellen sind selten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind meist klein.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 20 cm Schnee. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1900 m auf ungünstigen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es stellenweise etwas regnen oder schneien. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch bei 1600 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

